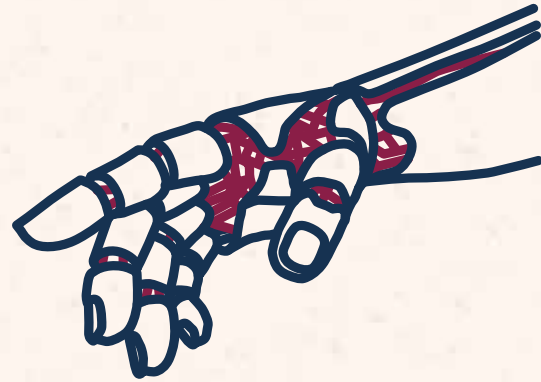


► Podium der brisanten Bücher



»Wissen statt Glauben!«

Das Menschenbild des neuen Humanismus



Lesung und Diskussion
mit Dr. Bernd Vowinkel
Sonntag, 18. Februar 2018, 11 Uhr

Thema:

Große Fortschritte in den Naturwissenschaften und speziell in der Hirnforschung haben in den letzten Jahrzehnten zu einem neuen, wissenschaftsbasierten Menschenbild geführt. Mit dem Verlust der Herausgehobenheit des Menschen über die Natur sind auch einige ethische Positionen neu zu überdenken. Sollte es mittels künstlicher Intelligenz gelingen, die geistigen Fähigkeiten des Menschen zu imitieren, so würde das zu einem tieferen Verständnis der Vorgänge im Gehirn führen. Der Schritt zu einer überlegenen Intelligenz wäre dann allerdings nur ein kleiner – eine existenzielle Herausforderung für die Menschheit, so der Physiker und Autor Bernd Vowinkel.

Jede Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit Klaviermusik und Gelegenheit zu Begegnung und Imbiss. Zwischen 11:30 Uhr und 13:30 Uhr findet das jeweilige Programm statt, unterbrochen von einer kurzen Pause. Um 14 Uhr endet die gemeinsame Zeit.



Was ist der Humanistische Salon?

Ein Treffpunkt für aufgeschlossene Menschen, die kreative Ideen und klare Worte schätzen. Ähnlich wie in den Salons der Aufklärung werden hier die Fortschritte der Wissenschaften und die Argumente der Philosophie präsentiert und diskutiert. Jede/r kann teilnehmen. Lebendige Livemusik am Klavier umrahmt das Programm. Geprägt von den Idealen des weltlichen Humanismus, entsteht so ein kulturelles Sonntagsangebot mitten in Nürnberg, ein Netzwerk Interessierter und ein Freiraum für Bildung.

Kategorien

Der Salon zeigt sich in dreierlei Gestalt: Attraktive Neuerscheinungen werden im »Podium der brisanten Bücher« vorgestellt. Zugespitzte Plädoyers werden im »Kasino der forschen Rede« gehalten. Und spannende Kontroversen werden im »Forum der heißen Debatten« geführt. Diese drei Formate wechseln sich ab.

Veranstaltungsort

Das Parks, inmitten des Stadtparks mit ebenerdig begehbarem Eingang, bietet Gelegenheit zum gemütlichen Brunch. Adresse: Berliner Platz 9, Nürnberg.

Köpfe

Der Diplom-Physiker Helmut Fink moderiert, für die Salon-Atmosphäre sorgt der Pianist Claus Gebert.

Eintritt

€ 9,- bzw. € 6,- für Studierende gegen Nachweis (zzgl. Getränke und Verzehr). Nur Tageskasse, keine Voranmeldung. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, Einlass in der Reihenfolge des Erscheinens. Warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden.

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung des Humanistischen Salons geht an Konrad Methfessel und die Giordano-Bruno-Stiftung!

Aktuelle Infos zu den Terminen: www.humanistischer-salon.de

Humanistischer
Salon

KORTIZES
Institut für populär-
wissenschaftlichen Diskurs



Kortizes – Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs gGmbH
Benno-Strauß-Str. 6 · 90763 Fürth · www.kortizes.de · info@kortizes.de

Humanistischer
Salon

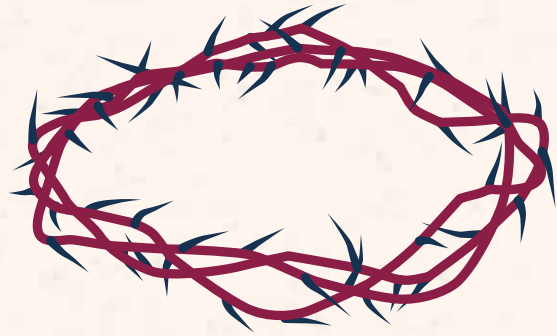


► Programm Oktober 2017 bis Februar 2018

Humanistischer Salon

Starke Themen,
steile Thesen,
markante Charaktere.

- Forum der heißen Debatten
- Podium der brisanten Bücher
- Kasino der forschen Rede



Ist Religion noch vermittelbar?

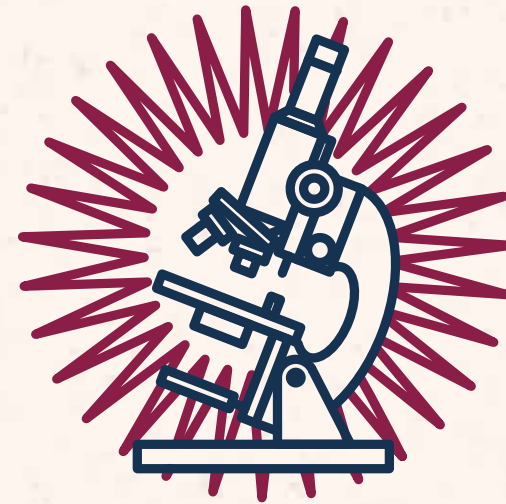
Alte Texte, neue Deutung, umstrittener Sinn



Podium und Diskussion
mit Prof. Johanna Haberer
und Dr. Heinz-Werner Kubitzka
Sonntag, 8. Oktober 2017, 11 Uhr

Thema:

Das Christentum ist in unserer Gesellschaft auf dem Rückzug. Die Bindung sinkt, der Zweifel wächst. Werte, Sinn und Verantwortung werden vielfach religionsfrei gesucht und gefunden. Die Ergebnisse historisch-kritischer Forschung lassen traditionelle Glaubensinhalte überholt erscheinen. Gleichzeitig haben jedoch fundamentalistische Flügel aller Religionen Zulauf. Woran liegt das? Und was bedeutet es für unsere Kultur? Eine renommierte Theologin und Expertin für christliche Publizistik und ein Fundamentalkritiker der christlichen Überlieferung üben sich im Austausch der Argumente. Erleben Sie eine spannende Begegnung der weltanschaulichen Lager!



Wissenschaft und/oder Spiritualität?

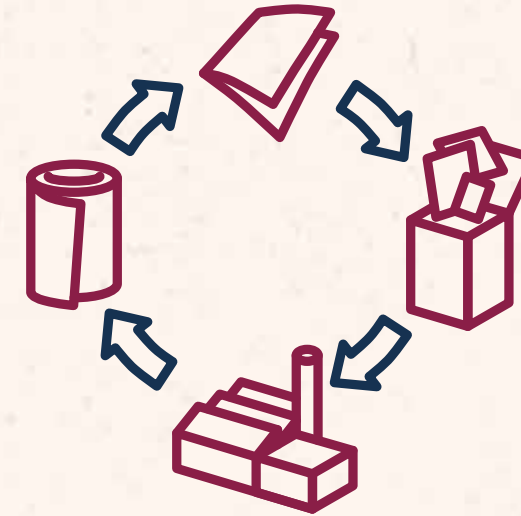
Von der inneren Haltung bei der Gestaltung unserer Zukunft



Lesung und Diskussion
mit Lars Jäger
Sonntag, 5. November 2017, 11 Uhr

Thema:

Die neuen Schlüsseltechnologien, von Quantenphysik und Nanotechnologie über Gentechnik und künstliche Intelligenz bis Robotik und Big Data, eröffnen unvorstellbare Möglichkeiten. Gewaltige gesellschaftliche Veränderungen könnten uns schon bald bevorstehen. Der Physiker und Unternehmer Lars Jaeger glaubt, ein spirituelles Bewusstsein sei entscheidend, um diesen neuen Technologien angemessen zu begegnen. Dabei meint er mit Spiritualität keinen dogmatischen religiösen Glauben an etwas Jenseitiges – sie stellt eine innere Haltung dar: Es geht um ehrliches Wissen-Wollen und nicht darum, auf das zu hoffen, was uns am angenehmsten erscheint.



Eine Welt ohne Abfall

Cradle to Cradle - wie du und ich



Vortrag und Diskussion
mit Dr. Monika Griefahn
und Prof. Dr. Michael Braungart
Sonntag, 10. Dezember 2017, 11 Uhr

Thema:

Energie sparen, enthaltsam sein, die Produktionsprozesse effizienter und weniger schädlich gestalten – solche Prinzipien von Nachhaltigkeit klingen nicht besonders attraktiv. Die Natur geht als Beispiel voran, indem sie verschwenderisch produziert. Das *Cradle-to-Cradle*-Prinzip orientiert sich an der Natur: Produkte und Produktionsprozesse sollen so entwickelt werden, dass Verschwendung kein Problem mehr ist. Sie sind für Mensch und Natur komplett unschädlich und sogar nützlich. Das *Cradle-to-Cradle*®-Designkonzept („Von der Wiege bis zur Wiege“) bereitet den Weg zu einem neuen Wirtschaftssystem, in dem Innovation, Positivität, Qualität und Kreativität im Mittelpunkt stehen.



Zwischen »Biologismus« und »Gender-Wahn«?

Geschlechterverhältnisse zwischen biologischer und sozialer Identität



Podium und Diskussion
mit Prof. Dr. Susanne Bruckmüller
und Prof. Dr. Eckart Voland
Sonntag, 21. Januar 2018, 11 Uhr

Thema:

Wissenschaftliche Fragen zu Geschlecht und Gender erscheinen oft untrennbar mit politischen Positionen verknüpft. Konservative begrüßen biologische Erklärungen für die Verhaltensunterschiede zwischen Mann und Frau oft als Bestätigung ihres Weltbildes. Und Progressive sehen sozialwissenschaftliche Erklärungen hierfür gern als Beweis für die Veränderbarkeit gesellschaftlicher Verhältnisse. Diese politische Polarisierung belastet auch das Verhältnis der betroffenen wissenschaftlichen Disziplinen. Die Sozialpsychologin Susanne Bruckmüller und der Soziobiologe Eckart Voland wagen die Diskussion über die Fächergrenzen hinweg. Diskutieren Sie mit!